

Wochenschrift. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 190.

Halle, Donnerstag den 16. August

1838.

Deutschland.

Halle, d. 15. August. Der Tag, an welchem Friedrich der Einzige vor hundert Jahren die Weihe als Freimaurer empfing, wurde gestern in der hiesigen Loge zu den drei Degern in ausgezeichnete Weise festlich begangen. Mit Dank und Verehrung gedachte die überaus zahlreiche Versammlung, welcher sich viele Mitglieder fremder Logen angeschlossen, der Förderung und des Schutzes, dessen sich die Verbindung unter dem Scepter des großen Dahingeshiedenen bis zu seinem Tode zu erfreuen hatte, und den dieselbe unter unserm gerechten und geliebten Könige fortwährend genießt. Gewiß hat das Fest, welches dem Vernehmen nach, auch in den übrigen preussischen Logen begangen werden sollte, überall denselben freudigen und erhebenden Anklang gefunden, wie bei den Theilnehmern der hiesigen, unvergesslich schönen Feier. Durch die, an diesem Tage, in allen Logen Preußens erfolgte Begründung eines Unterstützungsfonds für unbemittelte talentvolle Jünglinge zur Ausbildung für ihren künftigen Beruf, hat die gestrige Feier sich auch eine Bedeutung für die Zukunft gesichert.

Heute wird das 26ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben; es enthält unter

- Nr. 1914. die Verordnung vom 11. Juni d. J., wegen der Rechtsmittel in fiskalischen Untersuchungen wegen Steuer- und ähnlicher Vergehen;
- 1915. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 6. v. M., wonach die Aufnahme bei der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt außer den zum Beitritt Verpflichteten auch allen übrigen pensionsberechtigten unmittelbaren Staats-Beamten, so wie den Assessoren bei den Provinzial-Verwaltungs- und Gerichts-Behörden, gestattet ist;
- 1916. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 11. v. M., betreffend die Aufhebung der Chausséebau-Dienste in Schlessien, gegen Wegfall der dem dortigen Landfuhrwesen bei Entrichtung des Chausséegeldes bisher zugestandenen Begünstigungen; und unter

Nr. 1917. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 23. v. M., betreffend die Bestrafung invalider Defecteurs.
Berlin, am 14. August 1838.
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 15. August. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freiherr Alexander von Humboldt, ist von hier nach Weimar abgereist.

Dresden, d. 7. August. Wir sind hier von der Nachricht sehr überrascht worden, daß die noch in Italien weilende junge Wittwe des Prinzen Mag, geborne Prinzessin von Lucca, mit einem Grafen Rossi sich vermählt hat. Der Gemahl der gefeierten Sonntags ist ein Bruder des Grafen. Ihren Wohnort wird sie demnächst hier haben, und nicht, wie einige Zeitungen erzählten, in Rom sich heimisch machen. Als Gerücht füge ich dieser sicheren Nachricht hinzu, daß von einem italienischen Hofe dem Grafen der Herzogs-Titel ertheilt werden würde.

Leipzig, d. 13. August. Nach den nun eingegangenen Berichten sind zur Leipziger Bank in Dresden gezeichnet worden 6580, in Chemnitz 1302, in Zittau 1008 und in Plauen 447 Actien. Im Ganzen sind demnach auf die von 6000 Actien, nach Abzug der reservierten 1450 St. für die dermaligen Actionaire der Diskontokasse, deren Auflösung und Verschmelzung mit der Bank vorausgesetzt wird, und für die neun Mitglieder des provisorischen Comité, noch disponibel gebliebenen 4550 Stück oder 1,137,500 Thlr., 55,203 Stück Actien oder 13,800,750 Thlr. gezeichnet worden.

Hannover, d. 6. August. Die Klage der 7 Göttinger Professoren, welche in Folge des Königl. Patents gegen das Staatsgrundgesetz von 1833 ihre Stellen niederlegten, gegen das Königl. Kabinet ist gestern bei hiesiger Königl. Justiz-Kanzlei angelangt. Als Anwalt der Kläger nennt man den Dr. Grefe zu Göttingen. Der Hofrath Dr. Klenze wird als Staats-Anwalt das Interesse des Königl. Kabinetts in diesem Rechtsstreite wahrnehmen.

Wien, d. 6. August. Im Laufe dieser Woche werden vollends sämtliche hier beglaubigte Botschafter und Gesandten Wien verlassen, um dem Hofe von hier nach Tyrol und Italien zu folgen. Morgen tritt die Erzherzogin Marie Louise,

Herzogin von Parma, über Innsbruck die Rückreise nach ihren Staaten an, von wo aus sie nach Mailand zu den Krönungsfeierlichkeiten zurückkommen wird. Das Programm der Huldigungsfeierlichkeiten in Innsbruck ist folgendes: Am 9. Einzug daselbst, am 10. Vormittags Empfang der Autoritäten, Nachmittags Besuch des Schlosses Ombras, am 11. Musterung der Truppen, am 12. Huldigung, am 13. Besuch der öffentlichen Anstalten, Abends Festball, am 14. Freischießen, am 15. Fortsetzung des Besuchs der öffentlichen Anstalten und Audienzzertheilung, am 16. ebenfalls Audienzzertheilung, am 17. Abreise.

Niederlande.

Amsterdam, d. 8. August. Dem „Handelsblad“ zufolge, hat der Umstand, daß der Fürst von Ligne auf dem englischen Dampfboote, mit welchem er bei Bliessingen vorüberkam, auch die belgische Flagge aufgezogen hatte, in Brüssel zu dem Plane Anlaß gegeben, ein Kauffahrtschiff auszurüsten, das mit belgischer Flagge bei Bliessingen vorbeizugeln und die Holländer gewissermaßen herausfordern soll. Das „Handelsblad“ spricht die Ueberzeugung aus, daß, falls die Belgier es wagen sollten, die niederländische National-Ehre auf diese Weise beschimpfen zu wollen, die Regierung wissen werde, die Rechte eines unabhängigen Souverains und die Ehre des Volkes auf würdige Weise zu behaupten.

Italien.

Neapel, d. 2. August. Gestern gegen Mittag ist die längst erwartete Niederkunft der Königin erfolgt und dieselbe glücklich von einem gesunden Prinzen entbunden worden. Noch an demselben Tage gegen Abend fand im Palaste Capo di Monte die Taufe des Neugeborenen statt, in welcher er den Namen Ludwig erhielt.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 7. August. Der König ist gestern, als am 31sten Tage nach seinem unglücklichen Sturz vom Pferde, zum erstenmale wieder in einem Wagen ausgefahren und hat davon keine Unbequemlichkeiten verspürt. In seinem Berichte darüber sagt der Leibarzt Sr. Majestät, Herr v. Edholm, daß man, da das Befinden des hohen Patienten fortwährend nach Wunsch sei, nunmehr die gegründete Hoffnung aussprechen dürfe, daß in Folge des Ereignisses vom 6. Juli dem Leben und der Gesundheit des theuren Monarchen keine Gefahr mehr drohe, wenn auch noch einige Zeit Vorsicht nöthig sei und der bisherige Verband beibehalten werden müsse.

Die Unterzeichnungen zu Beiträgen für die Familie des nach der Festung abgeführten Assessors Crusenstolpe (der wegen Aufnahme eines von der Censur-Behörde gestrichenen Artikels in dem von ihm herausgegebenen Oppositions-Journal zur Festungsstrafe verdammt wurde, und dessen Abführung die Unruhen in Stockholm veranlaßte) dauern sowohl hier als in den anderen Städten fort. In Boås meldeten sich 60 Unterschriften, meistens dortiger Bürger. Die Oppositions-Blätter führen dies als einen Beweis an, wie sehr die öffentliche Meinung in Schweden für unverkürzte Erhaltung der Pressfreiheit sich ausspreche.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Paris, d. 8. August: Die Bayaderen mit ihrer Hindu-Duegna und ihren Hindu-Musikanten sind gestern von Bordeaux hierselbst eingetroffen, werden Zulauf und Furore erregen, das Tagesgespräch werden, und endlich, als verlassene und vergessene Kreaturen, die absteigende Skale der Schaubühnen, von der großen Oper bis zur Kunstreiter-

und Seiltänzerbühne durchmachen. Dies ist das traurige, aber unfehlbare Prognostikon für die „menschlichen Sehenswürdigkeiten“ zu Paris. Man bemerkt mit Recht, so viel ihnen Paris zu sehen und zu bewundern geben könne, so müsse ihnen doch gerade nichts winziger, verächtlicher und profaner vorkommen, als die europäischen Theater im Vergleiche zu den Tempeln ihrer Heimath, wo sie als tanzende Priesterinnen fungiren.

— Ein bejahrter Geistlicher in Marseille war unlängst auf einige Tage verreist. In seiner Abwesenheit erschienen drei Personen, wovon der eine, wie ein öffentlicher Beamter, mit einer dreifarbigten Schärpe umgürtet war, zeigten seiner Haushälterin an, daß der alte Herr plögl. am Schlag gestorben sei, setzten das Inventarium auf und nahmen alle Kostbarkeiten und alles Geld, einige 1000 Fr., gegen Empfangscheine in Verwahrung. Das Uebrige ward versiegelt. Zwei Tage nachher kehrte der Geistliche von seiner Reise zurück und fand, daß er auf die schändlichste Weise bestohlen war.

— Es hat sich eine neue Eisenbahngesellschaft gebildet, um London mit unvermischter Milch zu versorgen. Sie will in einer Entfernung von 20—30 engl. Meilen, wo das Land wohlfeiler als in der Nähe der Hauptstadt ist, längs einer Eisenbahnlinie eine große Milchwirtschaft anlegen und die Milch in einer Stunde in die Stadt schaffen. Ein Kapital von 30,000 Pfd. St. soll durch 6000 Aktien gebildet werden.

— Der älteste Mensch von Europa lebt nach dem „Observatore Triestino“ in Hildgauen in Schlesien, und zählt nun 142 Jahre. Er heißt Hans Herz und genießt die allgemeine Achtung. Seit 27 Jahren geht er nicht mehr aus, macht aber noch täglich 2, 3 Touren durch das Zimmer. Ist schönes Wetter, so raucht er bei offenem Fenster sein Pfeifchen Tabak. Seit 6 Jahren spricht er nichts mehr und giebt nur unartikulirte Laute von sich, die nur seine Hausgenossen verstehen. Seine Söhne sind alle seit langer Zeit gestorben, und er wird jetzt auf die sorgfältigste und zärtlichste Weise gepflegt von seinen Enkeln.

— Zu Gemal bei Dudley (England) wohnt ein Nagelschmidt, welcher nicht weniger als 8 Frauen gehabt hat, die er alle begrub; er steht auf den Punkt, die 9te zu heirathen; jede Frau gebar ihm ein Kind, wovon sich noch 7 am Leben befinden.

— In England ist man auf ein neues Mittel gerathen, das Unkraut zu tilgen. Nach dem Rathe des Chemikers Davy bestreicht man den Schleifstein öfters mit einer Auflösung von Eisenvitriol (schwefelsaurem Eisen) und schleift damit öfters die Sichel oder das Messer, mit welchem man das Unkraut abschneidet. Wie mit Gift bestrichen, stirbt dann die Pflanze bis zur Wurzel ab. Eisenvitriol kostet wenig, und ist in jeder Apotheke oder bei jedem Materialhändler zu haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Aug. 1838	Rthl. m.	Pr. Cour.		Rthl. m.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	103½	—	Rur. u. Nm. do.	4	102½	101½
Pr.-Sch. d. Cech.	—	66½	66½	Schlesische do.	4	—	104½
Rm. Dbl. m. l. C.	4	103½	103½	russl. C. d. Rm.	—	95	94
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	95	94
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	95	94
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95	94
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duf.	—	187	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	15½	15½
do. do.	3½	100½	99½	And. Goldmünz.	—	—	—
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	104½	zen à 5 Thlt.	—	13½	12½
Dstp. Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	8	4
do. do.	3½	100½	99½				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 14. August.

Weizen	2	thl.	15	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	20	gr.	—	pf.
Roggen	1	z	25	z	—	z	—	1	z	27	z	6	z
Gerste	1	z	1	z	3	z	—	1	z	3	z	9	z
Hafer	—	z	27	z	6	z	—	1	z	—	z	—	z

Magdeburg, den 13. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	69½	thl.	Gerste	26	—	27½	thl.
Roggen	38	—	40	z	Hafer	23	—	24½	z

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. August: 18 Zoll unter 0.

Wolle.

— Naumburg, d. 7. Aug. Während der Petri, Pauli Messe sind hier 377 Eir. Wolle zu den Preisen von 65—75 Thlr. verkauft worden. Diese Quantität würde weit größer gewesen sein, wenn nicht die hiesigen Wollhändler schon vor dem Wollmarkte die in der Nähe liegenden Ortschaften und Rittergüter bereist und an Ort und Stelle die Wolle aufgekauft hätten.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. August.

Im Kronprinzen: Frau Geh. Staats- und Justiz-Minister Wähler m. Fam. a. Berlin. — Hr. Wil. Wheaton, Amerik. Gesandter am Königl. Preuß. Hofe m. Fam. a. Berlin. — Hr. Oberlieut. v. Sternberg a. Dessau. — Hr. Landrath v. Pfannenberg a. Delitzsch. — Hr. Geh. Ober- u. Rath v. Brasser a. Berlin. — Hr. Dr. jur. v. d. Hube m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Ober-Zoll- u. Insp. Böke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schaberg a. Hagen. — Hr. Kaufm. Asbeck a.

Börbe. — Die Hrn. Kaufl. Koppfel, Preshn u. Düpre a. Magdeburg. — Hr. Juwelier Strube, die Hrn. Kaufl. Neesberg, Hüber u. Wastus, Hr. Cand. theol. Schmidt u. Hr. Uhrmacher Portius a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Jansen a. Frankfurt a. M. — Hr. Fabrikbes. Geiß a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Gödicke a. Erdborn. — Hr. Apoth. Gieseler u. Hr. Dr. Berger a. Eisleben. — Hr. Landrath Hauschreck m. Fam. a. Damm. — Hr. Kaufm. Bergen a. Frankfurt. — Hr. Amtm. Heidenreich a. Freßdorf. — Hr. Kaufm. Schünemann u. Hr. Pat. Heber a. Leipzig. — Hr. Prof. Kopp a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. U. S. Rath Eisenhuth a. Hettstedt. — Hr. Fabr. Dost a. Kopenhagen. — Hr. Hofrath Dr. Oppert a. Berlin. — Hr. Militärarzt Defner a. Herzberg. — Hr. Pred. Gerdesen a. Strowalde. — Hr. Pred. Reiz a. Chemnitz. — Mad. Eckardt a. Magdeburg. — Frau Schin Sparre a. Jerichow. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Schmidt a. Rosleben.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Gerischer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Kost a. Lauban. — Mad. Genshel a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Graf a. Schneeberg. — Hr. Pred. Dr. Stier m. Sohn a. Frankleben. — Mad. Stier a. Slogau. — Mad. Schulz a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Schubert a. Groß-Radegast. — Hr. Kaufm. Türchen a. Werden. — Hr. Kaufm. Engländer a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Dollert a. Hildburghausen. — Hr. Kaufm. Eisinger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vollbeding a. Offenbach.

Schwarzen Bär: Mad. Reinhardt a. Weimar. — Hr. Stud. med. Köhler u. die Hrn. Stud. phil. Kinderling u. Fischer a. Berlin. — Schüler Müller s. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Opparius a. Potsdam.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Müller Bunge zu Kabatz beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen in Schraschwiger Marke belegenen Ackerstücke, welches gegen Süden an den von der Chaussee ab nach Zöbriß führenden Weg, gegen Westen und Norden an den Acker des Schulzen Schönbrodt in Zöbriß und gegen Osten an den Acker des Kossathen Siegel zu Kabatz gränzt, eine Wockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. November d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede desfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Egr. geschrieben werden.

Halle, den 10. Juli 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Die auf 81 Thlr. 15 Egr. 10 Pf. veranschlagte Herstellung des Wasserbassins in der Vorstadt Glaucha soll

den 22. d. M., 11 Uhr,
auf dem Rathhause an den Mindestfordern-

den verdingen werden. Anschlag und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 15. August 1838.

Der Magistrat.

Nachdem auf Amortisation nachstehend angegebener Documente, als:

- 1) der Duplicats-Ausfertigung des Erbverzeßes über den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Anna Dorothea Dähne geb. Kell de dato et recognito Halle den 29. August 1815 und der gerichtlichen Verhandlung de dato Halle den 23. April 1817 nebst annectirten Hypothekenscheine de dato Halle den 18. November 1825, wornach die Geschwister Dähne, als Carl Gottlieb, Friedrich und Marie Charlotte, zusammen 300 Thlr. mütterliches Erbe sub hypotheca des Hauses Halle No. 883. nebst Zubehör zu fordern gehabt haben.
- 2) Der Duplicats-Ausfertigung des Kauf-Contracts de dato Halle den 4. November 1826 und ausgefertigt den 14. November 1826 nebst annectirten Hypothekenscheins de dato Halle den 14. November 1826, wornach der Einwohner Andreas Koch zu Freßnitz 100 Thlr. Cour. rückständige Kaufgelber zu 4 pro Cent Zinsen sub hypotheca des

Hauses Halle No. 27. zu fordern gehabt hat.

- 3) Der Duplicats-Ausfertigung des Kauf-Contracts de dato et recognito Halle den 27. Juni 1818 und annectirten Hypothekenscheins de dato Halle den 15. October 1819, wornach die Erben der Köhrmeisters Ernstschen Eheleute hieselbst 1600 Thlr. Preuß. Cour. rückständige Kaufgelber sub hypotheca des Grundstücks Hallesches Stadtfeld No. 17. zu fordern gehabt haben.
- 4) Der Ausfertigung des Erbverzeßes über den Nachlaß des Wählers, Inspectors Wilhelm Pötsch d. d. et recognito Amt Stebichenstein den 18. December 1802 und des derselben annectirten Hypothekenscheins de dato Stebichenstein den 18. December 1802, wornach die verwittwete Wählerin, Inspector Charlotte Elisabeth Pötsch geb. Kirckhof 1500 Thlr. in Friedrichsdorfer Abfindungs-Quantum und die freie Wohnung, Heizung und Unterhalt im Hause sub hypotheca des Gasthauses zur Weintraube bei der Steinhmühle sub No. 31. Hallesche Weinberge zu fordern gehabt hat.
- 5) Der Schuld- und Hypothekenschreibung de dato Wettin den 26. Juli und 28. August 1817, der Schuld- und Hypothekenschreibung de dato Wettin den 29.

September 1819 und der Schuld- und Hypothekverzeichnung de dato Wettin den 7. Juli 1821, so wie des demselben annectirten Hypothekenscheins de dato Halle den 22. Febr. 1822, wornach der Stärkenfabrikant Johann Gottlieb Bahnert hiersebst 800 Thlr., 1000 Thlr. und 600 Thlr. sub hypotheca der Grundstücke Naundorf No. 6. zu fordern gehabt hat.

6) Der vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts de dato Halle den 19. Juni 1804 et conf. den 26. Juni 1804 nebst darauf gemachten Ingressionsvermerk de dato Halle den 26. Juni 1804, wornach die Wittwe Eleonore Marie Herrmann geborne Schimpf 700 Thlr. in Friedrichs'or Plata sub hypotheca des Hauses und Zubehör Halle No. 399. zu fordern gehabt hat.

7) Das Duplicat des Kauf-Contracts de dato Canena den 16. August 1819 et recognito Halle den 16. August 1819 nebst annectirten Hypothekenschein de dato Halle den 5. August 1825, wornach die Wittwe Rosine Bernicke geborne Voigt 125 Thlr. und freie Wohnung und einm Auszug sub hypotheca der Grundstücke Canena No. 15. zu fordern gehabt hat.

8) Das Duplicat des Kauf-Contracts de dato Halle den 16. August 1821 et recognito Halle den 21. October 1821 und ausgefertigt Halle den 8. Januar 1822 nebst annectirten Erbvergleich vom 10. Februar 1822 und Hypothekenschein de dato Halle den 15. November 1822, wornach die 3 Geschwister Uhlig, und zwar Henriette Uhlig, Christiane Amalie, verhehlte Prediger Hänert geborne Uhlig und Sophie Henriette Uhlig ein Jeder 211 Thlr. 9 Gr. rückständige Kaufgelder sub hypotheca des Hauses Halle No. 2048. nebst Zubehör zu fordern gehabt haben.

9) Das Duplicat des Kauf-Contracts de dato Bennewitz den 13. August 1811 nebst annectirten Hypothekenschein de dato Halle den 12. Februar 1828, wornach Johann Friedrich Leibner 500 Thlr. und eine Auskattung sub hypotheca des Anspannerguts Bennewitz No. 3. zu fordern gehabt hat.

10) Das Duplicat des Kauf-Contracts de dato et recognito Halle den 27. Juni 1821 und ausgefertigt den 5. Octbr. 1830, nebst annectirten Hypothekenscheins de dato Halle den 5. October 1830, wornach der Wittwe Christine Rudloff geborne Weise ein Wohnungerecht und Auszug, ingleichen 50 Thlr. Courant

rückständige Kaufgelder sub hypotheca der Grundstücke Trotha No. 26. zugestanden haben,

angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den vorgedachten Documenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 5. November cr. früh 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichte, Rath Hoffmann persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Kommissarien Fritsch, Kiemer und Ebmeier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und vorgedachte Documente amortisirt werden werden. Halle, den 29. Juni 1838.

Königl. Preuss. Landgericht.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestirnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gefandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An den Kammer-Ver. = Assessor Hrn. v. Göke in Berlin. 2) An den Schneidermeister Hrn. Hartung in Vattin. 3) An den Kohlenmesser Hrn. Krüger in Oberweißstein. 4) An Hrn. Dr. Müller in Potsdam. 5) An den Schmidt Schotte in Ruhrtort.

Halle, den 14. August 1838.

Königl. Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Von der verhehl. Tennstedt mit dem meistbietenden Verkaufe der zu ihrem zu Planena belegenen Häuslergute gehörigen Grundstücke und Gebäude, im Einzelnen beauftragt, habe ich einen Bietungstermin auf den 23. August d. J., Nachm. 2 Uhr, in der Weberschen Schenke zu Planena anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen und ein genaues Verzeichniß der einzeln auszubietenden Grundstücke können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 14. August 1838.

Der Justizkommissar
Wille.

Heute, Donnerstag den 16. August 1838 im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt großes Militair-Concert, gegeben von dem Hrn. Musikdirector Golde.

Den 19. d. Mts. ist Fuhrgelegenheit in ein-er bequemen Chaise nach Frankfurt a. M., Mainz und Koblenz bei Wittwe Troitsch, Kutschgasse No. 441.

Bandoline,

Fixateur de cheveux, das Neueste zum Glätten und Festhalten der Haare, empfiehlt in allen Gerüchen

Th. Gerlach jun.

Von **Lait de Rose**, Mittel gegen die Sommersprossen, habe ich neue Sendungen erhalten.

Der Flakon 10 Sgr. bei

Th. Gerlach jun.

Wer ein gutes Billard zu verkaufen hat, melde sich Märkerstraße No. 460. eine Treppe hoch.

Eine Partie guter Hafer ist bei Unterzeichnetem noch zu verkaufen.

Pforta, den 14. August 1838.

Der Ober-Amtmann Ehrhnhart.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meiner bisher bestandenem Schnittwaaren-Handlung, vom heutigen Tage an, ein Kommissions-Geschäft eröffnet habe, und empfehle ich mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen, als: Geld- und Dienstverschaffungen, Auf- und Verkäufe u. dergl. m., bestens; indem ich im Stande bin, jeden mtr zu ertheilenden Auftrag schnell und billigt auszuführen.

Gröbzig, den 12. August 1838.

J. V. Meyer,
Kommissionair.

Obstverpachtung

Sonntag den 19. August um 2 Uhr, bei Wäze in Gröbzig bei Wettin.

Für Botaniker.

Ein Herbarium, 600 wohlgehaltene, sauber eingesehete und nach dem Linné'schen System geordnete Pflanzen enthaltend, ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Armenlehrer Hrn. Nebe in Bitterfeld und bei dem Oberlehrer Hrn. Haring in Halle.

⚡ Von Großkugel bis Halle (Heisthor) ist Donnerstag Nacht eine mit Perlen gestickte Tabackstasche verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

⚡ Syrup

der $\frac{1}{2}$ Ctnr. 7 Sgr. 6 Pf., im Ganzen billiger, so wie im Einzelnen, bei

Löbejün, den 12. August 1838.

G. Schlu.

Wilh. Pitschke.